

Motorradfahrer leben gefährlich

Die Unfallzahlen sprechen eine deutliche Sprache: während die Gesamtunfallzahlen immer weiter zurückgehen, sind die Unfallzahlen im Zweiradsektor dramatisch gestiegen. Am meisten gefährdet sind Wiedereinsteiger, die ihren Führerschein vor vielen Jahren gemacht haben, jedoch nie oder nicht lange ein Motorrad gefahren haben und somit keine Fahrpraxis besitzen.

Motorradfahren ist ein Wochenendvergnügen, und wie die Statistiken beweisen, ereignen sich die meisten Motorradunfälle am Samstag nachmittag.

Die Ursachen sind meist unangepasste Geschwindigkeit, Überholen, Kurvenschneiden und Vorrangverletzungen. Bei einem großen Teil der Unfälle, die durch Fremdverschulden zustande gekommen sind, wären diese bei besserer Fahrzeugbeherrschung der Motorradfahrer vermeidbar gewesen. Aus diesem Grund sollte jeder Motorradfahrer in seinem eigenen Interesse Fahrtechnikkurse (wie sie insbesondere von den Autofahrerclubs ÖAMTC und ARBÖ angeboten werden) absolvieren und vor allem zu Saisonbeginn einen Auffrischkurs besuchen.

Unfälle durch Kurvenschneiden

Im Fachjargon „**Abkommen rechts in der Linkskurve**“ genannt, verbirgt sich eine der häufigsten Unfallursachen bei Motorradfahrern. Dabei unterscheidet man zwischen mehreren Unfallursachen:

- A. *Objektive Tempoüberschreitung* - aufgrund zu hoher Fahrgeschwindigkeit kommt der Motorradfahrer in der Kurve zu Sturz;
- B. *Subjektive Tempoüberschreitung* - der MR-Fahrer glaubt, zu schnell für die Kurve zu sein und reagiert falsch;
- C. *Fahrfehler* - z.B. abruptes Bremsen in der Kurve, Lenkfehler oder zu heftiges Gasgeben;
- D. *Infrastrukturbedingte Ursachen* - nur selten ist die Infrastruktur schuld an Unfällen;
- E. *andere Unfallursachen* - z.B. Müdigkeit, Monotonie, körperliche Erschöpfung, Alkoholeinfluss;

Grundsätzlich gibt es einen typischen Unfallverlauf bei unübersichtlichen Linkskurven und dieser stellt sich wie folgt dar: Der MR-Fahrer fährt in der Linkskurve zu weit links und muss wegen eines entgegenkommenden Fahrzeuges seine Linie nach rechts verändern. Bei fehlender Fahrpraxis und groben Defiziten in der Fahrzeugbeherrschung sind bei diesem Fahrmanöver Fehler vorprogrammiert, was häufig zu Unfällen führt!

Um nicht in solche Situationen zu geraten, ist es unbedingt notwendig, dass Motorradfahrer die Wahl ihrer Fahrlinie genauestens beachten und sich von der Mittellinie fern halten.

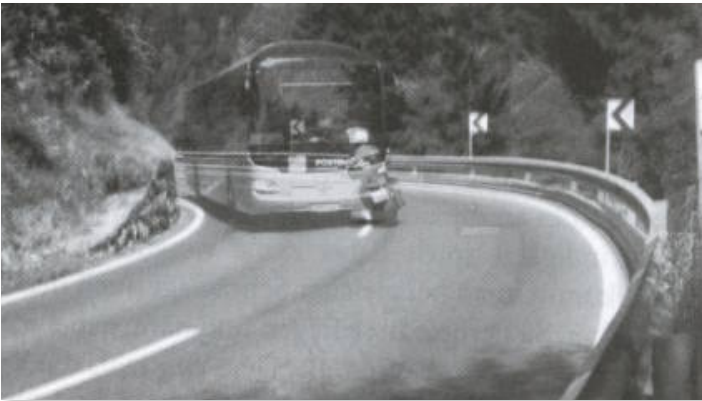
Eine interessante Studie an zwei unübersichtlichen Linkskurven in Kärnten, bei der mittels Videokameras die Wahl der Fahrlinie aufgezeichnet wurden, erbrachte ein erschreckendes Ergebnis:

Von insgesamt 811 aufgezeichneten Motorradfahrern, fuhren nur 5 Prozent die Kurve im absolut sicheren Bereich, 16 Prozent fuhren so weit links, dass ihre gesamte Silhouette in den Gegenverkehr reichte und bei 79 Prozent reichten Teile ihrer Silhouette in den Gegenverkehrsbereich!

Zum besseren Verständnis wurden Fahrzeuge mit größerem Platzbedarf auf den Fotos mit den Motorradfahrern überblendet!



- das Bild zeigt die typische falsche Wahl der Fahrlinie - die Sichtweite auf den Gegenverkehr wird umso geringer, je weiter der MR-Fahrer in der Mitte fährt!
- bei plötzlichem Gegenverkehr muss der MR-Fahrer ein hochdynamisches Ausweichmanöver durchführen, welches oft in einem Sturz endet;



- durch Überblendung konnte sehr deutlich dargestellt werden, wie hoch der Platzbedarf eines Fahrzeuges mit größerer Fahrzeugbreite ist und welches Ausweichmanöver der Motorradfahrer einleiten müsste, um eine Kollision zu vermeiden



- durch einen weißen Balken wurde der Platzbedarf von Fahrzeugen dargestellt. Um nicht in den Gefahrenbereich solcher Fahrzeuge einzudringen, sollten die Motorradfahrer ihre Fahrlinie rechts des dargestellten Balkens wählen!



- dieses Bild zeigt die richtige Wahl der Fahrlinie - die Sichtweite auf den Gegenverkehr ist optimal.
- wählt ein MR-Fahrer die sichere dynamische Sicherheitslinie, kann er dieselbe Schräglage fahren, wie ein Motorradfahrer, der zu weit links fährt und hat somit nicht weniger Freude am Fahren.